

1132 untersucht werden⁵⁶). Hinsichtlich der Genese des TV halte ich es für sehr wahrscheinlich, daß diese Liste, die ja offensichtlich das Produkt einer Redaktion ist, auf Aufzeichnungen beruht, die während der Reisen des Königs durch das Reich aufgenommen wurden. Eine zentrale Erfassung durch Boten scheint mir wenig Wahrscheinlichkeit beanspruchen zu können; eine solche zentralistische Praxis wäre in diesem Fall allzu modern und theoretisch. Bei ihrer Anwendung, d. h. bei einer theoretischen Registrierung des Reichsguts, das als Tafelgut in Frage kommt, müßte zudem sehr viel mehr Reichsbesitz erfaßt worden sein. Die Annahme, daß das TV auf praktischen Erfahrungen beruht, erhärtet den methodischen Ansatz von Brühl, daß sich Datierungsidee und Itinerar nicht widersprechen sollen⁵⁷).

Das Itinerar Lothars III. 1125—1132

1. 13. IX. 1125	Aachen (Krönung)	Bernhardi S. 51.
2. Ende IX. 1125	Köln (Krönung der Königin Richenza)	Bernhardi S. 52.
3. 3. XI. 1125	Worms	Bernhardi S. 53; DLo. III. 1.
4. Mitte— 27. XI. 1125	Regensburg (Hoftag)	Bernhardi S. 54–7; DDLo. III. 2, 3.
5. Ende XII. 1125 bis 2. I. 1126	Straßburg (Reichstag, Weihnachten)	Bernhardi S. 57 f.; DDLo. 5, 6.
6. I. 1126	Goslar (Hoftag)	Bernhardi S. 72.
7. Anfang II. 1126	Marsch nach Böhmen über das Erzgebirge	Bernhardi S. 73; Oehler S. 72.
8. 18. II. 1126	Gefecht bei Kulm	Bernhardi S. 74.
9. III.—Anfang VI. 1126	S a c h s e n	Bernhardi S. 83.
10. 11. IV. 1126	Magdeburg (Ostern)	Bernhardi S. 84.
Anfang VI. 1126	Aufbruch zum Rhein	Bernhardi S. 86.

⁵⁶) Ich stütze mich hierbei auf Wilhelm Bernhardt, Lothar von Supplinburg (Jahrbücher der Deutschen Geschichte, 1879); Hans Oehler, Das Itinerar des Königs, seine Ordnung und seine Beziehungen zur Regierungstätigkeit in der Zeit Kaiser Lothars III. (Diss. phil. Freiburg/Br. 1957; mschr.) bes. S. 8—12, 164—165.

⁵⁷) Dieser methodische Ansatz von Brühl war bereits von Verhein (wie Anm. 10) S. 276 unterstrichen worden, der die Diskrepanz zwischen Itinerar und TV im Falle Heinrichs VI. als Gegenargument gegen den Datierungsvorschlag Dannenbauers klar herausstellte.